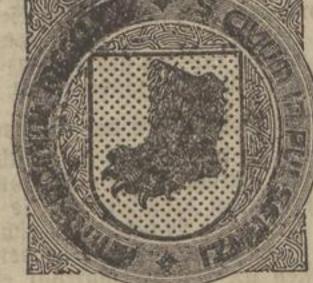
Alnzeiger Ohorner

Diese Zeitung ericheint täglich mit Ausnahme ber gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Bei Abholung 14 tägig 1.— RDl., frei Haus 1.10 RM. einschl 12 bez. 15 Pf. Trägerlohn. Postbezug monatt. 2.50 RDl. Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises. Zeitungsausgabe für Abholer



täglich 3-6 Uhr nachmittags. Preise und Nachlagfätze bei Wiederholungen nach Preislifte Nr. 6 - Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Platen feine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 9 Uhr aufzugeben. - Geschäftsstelle: Nur Adolf-Sitler-Straße 2 - Fernruf nur 551.

Haupt= und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Ohorn

Der Pulsniger Anzeiger ift das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Kamenz, der Bürgermeister zu Pulsnig und Ohorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Bulsnit sowie des Finanzamtes zu Kamenz

Mr. 28

Dienstag, den 3. Februar 1942

94. Jahrgang

18 Panzerkampswagen der Bolschewisten vernichtet

Deutsche Infanterieeinheiten itiefen bei der Durchführung eines Gegenangriffes in der Mitte der Oftfront auf ftarte bolchewistische Kräfte, die mit vier Pangerkampfwagen gerade jum Angriff gegen die deutschen Linien antraten. In Kurze tam es innerhalb der bolichewistischen Linien zu einem heftigen Rampf. Drei der angreifenden feindlichen Pangertampfwagen wurden Im Berlauf diefes Rampfes von deutichen Sturmgeichuten vernichtet, der vierte Panger erhielt ichwere Beschädigungen. Die bentiche Infanterie fügte ben bolichemistischen Kräften hohe Berlufte ju und marf fie aus ihren Stellungen.

3m gleichen Abschnitt murden bei anderen Rampfen an tiefem Tage weitere vier bolichewistische Panzerkampiwagen Dernichtet, fo daß die Truppen dieser Division dem Geinde allein an einem Tage einen Berluft von sieben Pangerkampfwagen gu-

fügten. Auch im Rachbarabschnitt entwickelten fich in Berfolg deuts icher Angriffe örtliche Rampfe. in denen die Bolichewiften gleich. falls hohe Verlufte erlitten. Ein Verband der Waffen-SS vernichtete hierbei zwei feindliche Pangerfampfwagen. Im Bereich des deutschen Armeekorps, dem der SS.-Berband und die Divifion angehören, wurden in den Rämpfen der letten Tage insgefamt 18 bolichewiftische Panzerkampfwagen abgeschoffen und vernichtet.

Stoftrupp fprengte feche Cowjetbunter

Unter ber tatfräftigen und umsichtigen Führung eines jungen Unteroffiziers fügte ein Stoftrupp der Baffen-Ge den Bolfchewisten im Rorden der Oftfront fühlbare Berlufte gu. Er brach überraschend in die bolichewistischen Stellungen ein, Prengie im Graben- und Stellungstampf jechs Bunter und vernichtere Die Besatzungen. Ueber fünfzig Bolichemiften ftefen in diefem Rampf. Der Stogtrupp fehrte nach Musführung feines Auftrages in feine Ausgongsftellungen gurud.

Bier gegen neunzehn

Finnische Jaadflieger haben in den Kampfen der letten Tage Wiederholte Beweise ihres hoben fliegerichen Konnens und ihres tampferischen Drautgangertums gegeben, indem fie jelbit Bahlenmäßig überlegene bolichemiftiche Berbande bei ihrem Ericheinen angriffen und geriprenaten

Go trafen in den letten Januartagen vier finnische Jäger in der Gegend von Saaielta auf einen Berband von fünigenn Michemikiichen Ramptflugzeugen der von vier Jagdflugzeugen egleitet war. Tron dieler fast fünttachen Ueberlegenheit des Reindes griffen die finnischen Jager wotort an. Die Finnen icoffen in fürzefter Zeit fünf sowietische Kampfflugzeuge und ein Jagdilugzeug ab. Die restlichen feindlichen Flugzeuge brebten daraufhin ab.

Bolidewistische Angriffe gurungeichlagen

Deutsche Truppen ichlugen im Nordteil der Oftfront Angriffe des Reindes erfolgreich gurud. Ein Angriff ftarter bolichewistischer Kräfte richtete fich gegen eine von deutschen Truppen besetzte Ortschaft. Der Angriff murde ichon por den deutschen Linien durch das jufammengefaßte Abwehrfeuer der deutschen Infanterie und Artillerie gerichlagen.

Im südlichen Teil der Oftfront schlugen die deutschen Truppen wiederholte Erfundungsporstöke bolichemistischer Ein-

heiten gurud. Die Verlufte, die die Bolichemisten hierbei und bei Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten, maren ungewöhnlich hoch. Go wurden in einem schmalen Abschnitt vor den beutschen Stellungen 350 gefallene Bolichewisten gezählt.

Brandenburgisches Bataillon hielt die Ortschaft

In erbitterten Rämpfen behaupteten deutsche Truppen an ber Donezfront eine Ortschaft, gegen die die Bolichewisten bereits feit mehreren Tagen ftarte Krafte ohne Erfolg eingesett hatten. Obwohl der Feind auch an diesem Tage wieder mit zahlenmäßig ftarten Rräften angriff und die Ortichaft zeitweis lig von drei Stellen eingeschlossen mar. scheiterten bant ber umfichtigen Führung der deutschen Abwehrfräfte alle Angriffe an der eisernen Abwehr des hier fampfenden brandenburgischen Infanteriebataillons.

Abidnurung einer bolichewistischen Kampfgruppe

Unter ichwierigften Wetterverhaltniffen festen deutsche Truppen in der Mitte der Oftfront einen am Bortag begonnenen Angriff fort, der zu einem tiefen Einbruch in die bolichewistischen Linien geführt hatte. Obwohl die deutschen Soldaten zahlenmäßig schwächer waren, entriffen fie nach ichwerem Rampf dem Teind eine Ortschaft und behaupteten fie gegen neue bolichemte stische Vorstöße. Durch die Einnahme dieses Ortes ichufen Die Infanteriften die Voraussetzung für die Abschnürung einer tola ichewistischen Kampfgruppe in deren offene Flante fie vorgestoffen waren. Diese feindliche Kampfgruppe zog sich auf ein Waldstüd zurüd, um das der Kampf andauert.

In engem Zusammenhang mit diesen Operationen fließ im gleichen Abichnitt ein Verband der Waffen-SS. gegen eine andere Ortichaft vor und brachte fie nach furgem, erbittertem Gefecht in feinen Besit. Bon hier aus griff der SS.=Berband mit Unterftützung durch Pangerfampfmagen den Teind in einer weiteren Ortichaft an, die gleichfalls genommen murde.

Auch im benachbarten Abichnitt gestaltete fich der Ungriff ber hier eingejetten Panzertruppen erfolgreich Gegen die fich erbittert zur Wehr legenden Bolichewiften nahmen Die Truppen einer Panzerdivision vier Ortichaften wobei ihnen Berbande der Luftwaffe durch rollenden Einsatz wirksame Unterstützung gaben.

Starter Ginfat ber beutschen Luftwaffe

Die beutsche Luftwaffe griff am 1. Februar an ber füblis den Cftfront trot teilweise schwerer Behinderung durch das schlechte Wetter feindliche Truppen- und Fahrzeugkolonnen erfolgreich an und unterstütte bie Angriffe ber Erdtruppen. Der haupteinsat erfolgte im mittleren Rampfabichnitt, wo feindlichen Kolonnen und Truppenansammlungen schwere Berlufte jugefügt wurden. Im nordlichen Abichnitt gerftorten Rampi= und Japbflugzeuge mehr als fiebzig Fahrzeuge und Schlitten und fetten eine Batterie außer Gefecht. Im farelischen Rampfe raum wurden Bahnhofe angegriffen und Gleisstreden mehrmals unterbrochen. In der Nacht zum 2. Februar griffen Rampfflugzeuge im mittleren Kampfabichnitt Fahrzeugkolonnen und einen Flugplat mit Erfolg an. Mehrere Flugzeuge murben am Boben gerftort.

Nationaler Durchbruch in Norwegen

Die Uebernahme der Ministerpräsidentschaft Norwegens durch Bidfun Quisling bildet ein bentwürdiges Greignis fn der Geschichte dieses Landes. In dem feierlichen Staatsaft auf ber Feftung Mers-



Weltbild.

auch eine bantbare Aufgabe übernommen hat. Erleichtert wird bem neuen Mintsterpräsidenten Rorwegens fein Wert daburch, daß Deutschland biesem Lande großgügiges Berftandnis entgegenbringt und Vidfun Quisling sich bes Bertrauens bes Führers erfreut. Bibfun Quisling, ber int Jahre 1886 geboren worden ift, hat fich bereits mehrfach erhebliche Berdienfte unt Norwegen erworben. Bestimmend für feine Haltung war bas Erlebnis der bolichewistischen Revolution, deren Berlauf Quis-

bus wies Reichstom-

miffar Terboven bar-

auf hin, bas Biblin

Quisling zwar eine

schwere, gleichzeitigaber

ling als norwegischer Militärattaché in Leningrad genau studieren konnte, wie er überhaupt als rechte hand Fridtiof Mansens bei der Durchführung des Liebeswerkes für die Ariegsgefangenen bas Leben und Treiben in ber heutigen Gowietunion nur zu genau kennengelernt hat. Alls er im Jahre 1929 nach Norwegen zurückfehrte, war er sich völlig klar über ben furchtbaren Charafter bes Bolichewismus, wie er benn auch mit schärfster Kritik an den Zuständen in der Sowjetunion nicht zurückhielt. Bu feinem größten Leidwesen sah er Morwegen bei feiner Rückfehr bem Marrismus ausgeliefert. In ernfter Sorge um die Butunft feines Baterlandes begann Bidfun Quisling nunmehr den Rampf für bie nationale Wiedergeburt Norwegens. In den Jahren 1931 bis 1933 gehörte Quisling als Wehrminister ben damaligen Regierungen an. Wohl hatte er die Genugtuung. daß das Parlament mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit seinen Feststellungen, daß die sogenannte Arbeiterbewegung von der Sowjetunion ausgehalten wurde, zustimmte, wirtsame Maßnahmen gegen diese Hoch- und Landesverräter wurden jedoch nicht getroffen. Bur Intensivierung feines Rampfes gründete Quisling am 17. Mai 1933 die Nationale Sammlungsbewegung (Majonal Gamling), die, nachdem die englandhörige norwegische Regierung landflüchtig geworden war, in die Breiche fprang und so in Zusammenarbeit mit ben beutschen Behörden die Aufrechterhaltung der Ordnung ermöglicht hat. Aus den Reihen dieser Bewegung murden die kommissarischen Staatsrate genommen, doch blieb Quisling felber ohne Amt, weil er seine gange Rraft dem Ausbau seiner Partei widmen wollte. Das norwegische Boll begriff in zunehmendem Mage, was es biefer verftändigen haltung befonnener und arbeitsfroher Kräfte zu verdanken hat, fo daß das Anfeben und die Beliebtheit der Quislingichen Partei immer nut arößer geworben ift. Was feine Landsleute von ihm erwarten, geht ans einem Wort bes großen Rorwegen Dichters Rnick Samiun bervor, ber einmal von Bibfun Quisling gesagt hat, er fei eine hochbegabte Perfonlichkeit, ein Mann von Kenniniffen, eine rante Gestalt und ein Gestalter von bobem Rang. In Busammenarbeit mit Deutschland wird Bidfun Quisling nunmehr feinem Lande eine neue feste Grundlage geben und bamit zu seinem Teil beitragen zur Reuordnung Europas.

Kadio Singapur schweigt

Die Inselse stung unter ständigem Bombenhagel

Der britische Gender in Singapur hat seine Sendungen auf einigen Wellenlängen ohne jede Erflärung eingestellt. Die Teftung war am Wochenende vier Groß. angriffen der japanischen Luftwaffe ausgesett. Trot heftig. ften Ubwehrfeners entstanden riefige Schaden an den mili. farifden Ginrichtungen Befonders ichwer mitgenommen wurde der Kriegshafen Geletar, wo das 50 000 Tonnen. Schwimmbod verfentt wurde. Mehrere Munitionslager wurden in Brand gefett. Gin in der Gudoftede der Infelfestung liegendes ftartes Fort erhielt zahlreiche Bombentreffer Desgleichen bie sublich von Singapur liegenden Infeln Bufum und Blatan Mati.

Die Geschwader ber japanischen Armeelustwaffe, die bor brei Tagen ben Flughafen Gingapur mit größtem Erfolg bombardierten murben auf bem Beimflug in einen Lufttampi mit gebn feindlichen Jagern vom hurricane-Top verwidelt. Sechs Reindflugzenge wurden abgeschoffen. Eine weitere japanische Formation schoß fünf von neun Geanern ab. Auf japanischer Seite ging eine Maschine verloren

Das Schid al der Festung gilt als beliegelt

Die gesamte japanische Presse würdigt die Bedeutung der Schlacht von Singapur, die am 1 Februar nach ber Ginnahme von Johur Baru begann Beionders wird berborgeboben, baß die Japaner entgegen allen gegnerischen Borausfagen nur 55 Tage nach ber Landung auf der malaitichen Salb.

iniel heute bereits bor den Toren der Infelfestung stehen, beren

Schickfal als besiegelt gilt

In machtvollem Vorstoß ziele die japanische Armee jett auf das herz des britischen Imperiums. nachbem die japanischen Truppen die Engländer aus Malaien vertrieben batten, nehme die Gleichgültigfeit Auftraliens (gegenüber Englands Rämpfen in Europa und Afrika) täglich zu und für Indien beginne die Stunde ber Unabhangigfeit gu schlagen Damit hatten die Sorgen bes britischen Imperiums ihren Sohepunft erreicht

Uebereilter Rudzug ber Briten.

"Alls die ersten tapanischen Bortrupps in Johur Baru eindrangen". so meldet "Jomiuri Schimbun", in einem PR. Bericht, "war kein Mensch mehr in der teilweise brennenden Stadt zu feben. Alle Anzeichen beuten auf einen übereilten Rückzug der Engländer bin. um ber Gefahr zu entgeben, gefangengenommen zu werben. Drüben liegt Singapur, etwa einen Rilometer bon und entfernt, aber getrennt burch eine schmale Bafferstraße. Der vom Restland zur Insel führende Bridenweg ift an zwei Stellen gerftort und zeigt auch sonst alle Spuren eines auf rascher Flucht befind. lichen Gegners. Singapurs ichwere Rüftenbatterien haben bereits bas Teuer aufgenommen, mabrend zahlreiche eigene Bomber unabläffig fiber diefer "bem Tobe geweihten Stadt" freuzen Bon der Sohe des unbeschädigten Gultanpalaftes in Sphur feben wir brüben gleich neben bem Rriegs. bafen aablreiche Brande, und wir Goldaten tonnen uns bes Eindrucks nicht erwehren, daß angesichts ber riefigen japanischen Verstärfungen bas Schickfal Singapurs bestegelt ift."

Reichsmarichall Görina in Italien

Der Reichsmaricall des Grofdentichen Reiches befindet fich feit bem 27. Januar in Stalien, 21m 28 Januar hatte ber Reichsmarichall eine mehrstündige Unterredung mit bem Duce. Seine Majeftat der König und Raifer empfing am 29. Januar Reichsmaricall Göring. 21m Abend des 29. Januar begab fich ber Reichsmarichall von Rom nach Subitalien und bejuchte auf Sigilien vom 30. Januar bis 1. Webruar feine bort fienenven Luftwaffen-Berbanbe, um fich von beren Ginfagbereitschaft und Schlagfraft ju überzeugen.

Reichsmarichall Göring tehrte am 2. Februar ju weiterem Besprechungen nach Rom zurud.

Die Schlacht um Singapur

Ununterbrochene japanische Bombenangriffe

Die mit der Einnahme Johnr Bahrus begonnene Beschie bung Singapurs von Land aus halt ununterbrochen an und hat au einer regelrechten Artillerieichlacht geführt ba die Engländer sbenso heftig das Feuer erwidern. Japanischerseits werden Meichzeitig fortgesetze Bombenangriffe durchgeführt, Die por Schweigen ju bringen.

Während immer neue japanische Truppeneinheiten von Norden her an der Johur-Strafe und por allem im Abichnitt von Johur Bahru eintreffen und forgfältige Borbereitungen für den Angriff auf Singapur erfolgen. spielen sich an der Südwest-Den Kräften des Geindes, denen dort der Rudzug abgeichnitten ift und die umzingelt find. wird fein anderer Ausweg als der der Uebergabe bleiben, wenn fie nicht der völligen Bernichtung entgegengehen wollen. Eine Möglichkeit für ihre Evatuierung besteht nicht mehr, da die Ruften völlig in japanischen Sanden and und außerdem ständig von der japanischen Luftwaffe tontolliert werden.

Bomben auf Fluchtichiffe

Japanische Aufklärungsflugzeuge stellten im Safen von Singapur eine größere Schiffsflotte fest. die aus zwei 10 000= Tonnen-Dampfern, gehn 5 bis 6000-Tonnern und gahlreichen Meineren Ginheiten bestand Diese Schiffsansammlung, mit ber wahrscheinlich der Abtransport der britischen Truppen nach Java und Sumatra erfolgen foll, bildete ein Saupiziel der japanischen Bomber. Die Auftlärer itellten feit, dan fich in ben kilometerlangen Dodanlagen Taufende von Menschen, darunter zahlreiche Soldaten, drängen, um auf die Schiffe zu tommen. Die fortgesetten Luftangriffe, die gerade an Diesen Safenanlagen schwerfte Schäden anrichteten, haben ju einer ungeheuren Panik geführt.

Flugplag unversehrt in japanischer Sand

Rach der Besetzung von Mulmein wurde der Luftstützpunkt Mudon im Guden von Mulmein unbrauchbar vorgefunden. Der im Morden der Stadt liegende Flugplat tonnte indesen infolge des bligartigen Borftofes ber japanischen Streittrafte unversehrt eingenommen werden, wobei den japanischen Truppen zwei Jagdflugzeuge, einige tausend große Bengintants und mehrere hundert Kraftwagen in die Sande fielen.

Japanische Luftherrichaft an ber Burmafront

An der Burmafront konnte die japanische Luftwaffe bereits die Luftherrschaft erringen, wie ein Frontbericht feitstellt. Im Berlauf ber bisherigen Bombenangriffe und Luftlampfe feien rund hundert feindliche Maschinen zerstört worden. Darunter befinden fich Flugzeuge, die erft in den letten Wochen aus dem Naben Often an der Burmafront eintrafen. Gegen= wärtig ständen dem Feind an der Burmafront nur noch Luftfrafte Tschungtings mit amerikanischen Freiwilligen gur Berjugung.

Bur Einnahme von Mulmein wird festgestellt, daß bamit bie Burmastraße, der vielgepriesene Nachschubweg für Tichung= ting, jebe prattische Bedeutung verloren habe.

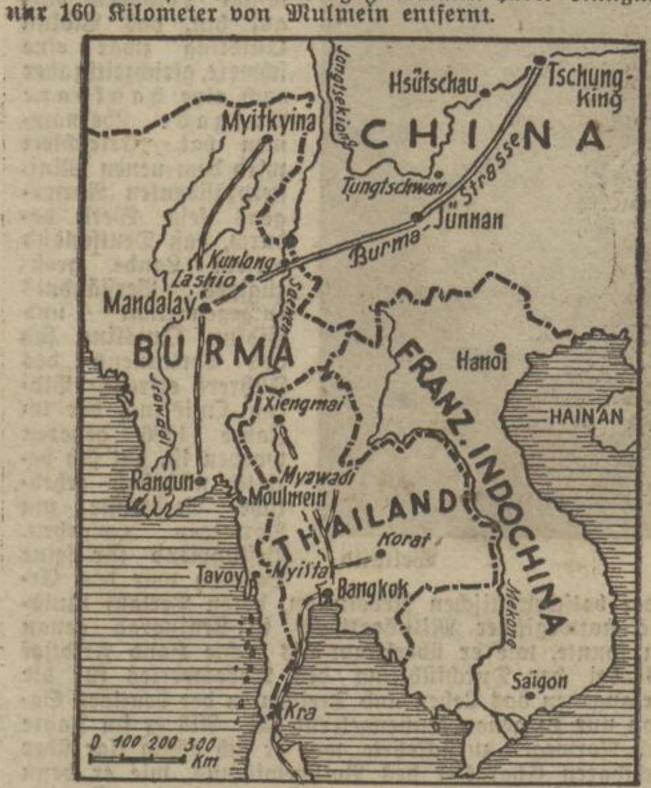
Mulmein gefallen

Die dritigrößte Stadt Britisch=Burmas

Wie aus Totio gemelbet wirb, ift die eiwa 100 Rilometer von Thailands Weftgrenze am Golf von Martaban gelegene burmefifche Safenstadt Mulmein am Montag von den japawischen Truppen besetzt worden. Mit der Besetzung Mulmeins ift den Japanern innerhalb turger Zeit die brittgrößte Stadt Burmas in die Sande gefallen. Mulmein ift ein bedeutender Sandels. und Safenplat. Die Stadt gahlt über 65 000 Ginwohner.

Nach einer Radiomelbung aus Rangun wird zugegeben, daß mährend ber Evakuierung von Mulmein am Sonnabend Die britischen Truppen burch DIG. und Artilleriefener sowie fortwährende Bombardierung in ihren Operationen behindert wurden und ich were Berlufte erlitten. Um Sonntagnachmittag hatte Rangun zweimal Luftalarm. Montag früh' wurde die Stadt wiederum von japanischen Luftstreitfraften angegriffen.

United Preß stellt in einer Meldung aus Rangun feft, daß die Lage nach ber Eroberung Mulmeins burch die Japaner eine ernfte Benbung genommen habe. Rungun liegt



Bum Fall ber Stadt Mulmein.

Die wichtige Safenstadt ist von den Japanern genommen worden. Die 160 Kilometer davon entfernte burmesische Hauptabt Rangun ist schweren Luftangriffen ausgesetzt. Rach ber Besetzung Mulmeins hat auch die Benutzung der Burmastraße für den Transport von Kriegsmaterial praktisch ihr Ende gefunden.

Keindvorstok gegen Marichallinseln

Schwere Berlufte bes Gegners.

Das Raiferliche Sauptquartier in Tolio gab am Montag befannt, daß am Morgen bes 1. Februar eine Flotte feindlicher Flugzengträger, Rreuzer und Zerftorer in ben Gewäffern ber Marichallinfeln erichienen, wo fie fofort von japanifchen Flotten. einheiten angegriffen murbe. Die Japaner fetien einen Rreuger in Brand, ichoffen elf feindliche Flugzeuge ab und verursachten ben übrigen Schiffen beträchtliche Schaben.

Die japanischen Streitfrafte erlitten nur leichte Schaben an einem fleinen Silfsichiff, während bie übrigen Schiffe sowie bie militärischen Ginrichtungen auf ben Inseln unbeschäbigt blieben. Die japanischen Berlufte betragen 28 Tote und Berwundete.

Schweres Gesecht auf Borneo

Die Japaner erbeuteten gahlreiches Rriegsmaterial.

In Bontianat (Bestborneo) gelandete japanische Truppen hatten bei Sanggouw im Norwesten Sollandisch-Borneos ein schweres Gefecht mit 200 hollandischen und 700 indischen Soldaten, die unter Burudlaffung von 300 Toten floben Die Japaner erbeuteten brei Tants und Bangerwagen, 12 leichte Haubigen, 8 schwere sowie 15 leichte Maschinengewehre und große Dengen weiteren Rriegsmaterials.

MacArthur zur Uebergabe aufgeforbert.

Der befannte philippinische Freiheitstämpfer General Emilio Aguinaldo forberte über ben Rundfuntsender Manila den UGA.-Oberbefehlshaber auf ben Philippinen Dac Arthur auf, ben zwecklosen Wiberftand einzuftellen und bamit weitere Verlufte an amerifanischen und philippinischen Menschenleben sowie Gigentum au bemmelben.

Tichungtings Begeisterung gedämpit

"Totio Nitichi Nitichi" ichreibt, die Erflärung des USA. Marineministers Knog, der Pagifit sei nicht der wichtigite Kriegsichauplat, habe die Silfsbegeisterung der Tichungtings Regierung ftart gedämpft. Die Riederlagen der Angelfachien in Oftasien seien nicht mehr zu verheimlichen. Es icheine, daß in Tichungfing die Stimmen gunehmen, die gegen den Ginjag ber jur Silfeleiftung nach Burma entsandien Truppen seien.

Wie die "Barham" versentt wurde

Schilberung eines ameritanischen Augenzeugen Der Bericht eines amerifanischen Journalisten, der von Bord des Admiralichiffes der britischen Mittelmeerflotte ,Queen Elizabeth" aus als Augenzeuge der am 25. November 1941 erfolgten Berfentung des britischen Schlachtschiffes "Barham" beiwohnte, wird von der romischen Preffe in großer Aufmachung

veröffentlicht. Der Schilderung des Amerikaners ift zu entnehmen, daß ber von Zerftorern geschützte Flottenverband, in dem auf das Admiralschiff "Queen Elizabeth" die "Barham" und das Schlachtschiff "Baliant" folgten, gegen Geleitzüge der Achienmächte eingesetzt war. Am 25. November gegen 16.25 Uhr gelang es einem U-Boot, den Zerstörerschleier zu durchbrechen und aus rund 600 Meter Entfernung einen Torpedo gegen das Admiralichiff abzuschießen, dem jedoch dieses durch geschicktes Manonrieren auszuweichen vermochte. Bier in turgen Abständen aufeinanderfolgende Torpedos des U-Bootes trafen dann die ungefähr 500 Meter hinter dem Admiralichiff fahrende "Barham" an Badbord vorn. Das 28 000-Tonnen-Schiff erhielt sofort ichwere Schlagfeite. Die Offiziere gaben Befehl jum Berlaffen Des Schiffes. Sunderte von Mann iprangen ins Wasser und flammerten fich an die ins Meer geworfenen Gummifloge. Wenige Minuten nach der Torpedierung (um 16.30 Uhr) explodierte die "Barham", da die Torpedos wahrscheinlich die Munitionsfammern getroffen hatten Trummer der Pangerung gange Schiffsteile, das schwere Landungsmotorboot usw. wurden Hunderte von Metern in die Luft geschleudert und fielen in bedrohlicher Rabe ber anderen Schiffe ins Meer. Bon der 1400 Mann gablenden Befatung der "Barham" wurden 500 gerettet, darunter Bigeadmiral Wippel.

Britische Stütpuntte "für immer" gefordert

Die Folge von Churchills Totengraberpolitif

Wie Reuter aus New York melbet, verlangt der Luftfahrtunterausschuß des Repräsentantenhauses in Washington neuerdings die Ueberlassung der von den Briten zunächst auf neunundneunzig Jahre gepachteten Seeftütpuntte für im mer. Die USA. werden also immer unerfättlicher Zunächst hatte England seine Seeftütpunkte als Gegenleiftung für die veralteten früheren USA.=Berftorer nur verpachtet. Jest möchte Washington - ein neues Zeichen des Verfalls des britischen Ansehens in der Belt - Die britischen Stuppuntte, um beffer die Nachfolge des Empire antreten zu können, nicht mehr als Pachtgebiet, sondern für alle Zeiten als UEA. Besit haben und obendrein noch - der Appetit kommt beim Gffen - weitere britische Stütpunkte "erwerben". Reuter muß nämlich zu geben, daß der Unterausschuß bes Repräsentantenhauses die Errichtung jufählicher Flugplate empfohlen habe.

Nordirland wird abgeichlossen

Londoner Zeitungsmelbungen zufolge wird die Grenze zwischen Nordirland und Irland seit kurzem sehr scharf bewacht. Der nordirische Zolldienst, der noch vor drei Wochen Reisende ohne besondere Formalitäten passieren ließ, nimmt jett genaue Untersuchungen und zahlreiche Beschlagnahmungen bor. Man geht fogar fo weit, daß man von den Schreibmaschinen, die die Reisenden über die Grenze mitnehmen, die Farbbander wegnimmt. In Nordirland ift man gang befonbers auf ber Suche nach Mitgliebern ber Gra-Organisation.

Geheimnisvolle Explosion in Australien

Acht Tote, zahlreiche Berlette.

Wie Reuter aus Perth (Westaustralten) melbet, wurde Die Goldgraberftabt Boulber burch eine Bombenerplofion erschüttert, durch die ein Saus zerftort murbe Acht Berfonen wurden getotet und 20 verwundet Reuter behauptet bagu weiter, ein Mann fet gefehen worben. Der eine Bombe angundete und in die Ruche des Saufes warf. Rurge Zeit barauf hätten sich zwei schwere Explosionen ereignet. Ein altes Sotel in ber Rabe fei ebenfalls Opfer biefer Explosion geworden, wobei brei Personen verlett murden.

Rüdtritt der ägyptischen Regierung

Das ägyptische Kabinett Hussein Sirry Pascha ist gurud-getreten. Wie Reuter melbet, ist der Rücktritt der ägyptischen Regierung eine Folge der gegen fie gerichteten Studentenfundgebungen.

Barce und El Abiar besekt

Bor Ranada Berftorer verfentt. - Starte Rampftatigleit, trop heftiger Schneestürme. - Bom 24. bis 30. Januar 164 Cowjetflugzeuge vernichtet.

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 2. Februar. Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Im Gudabidnitt ber Dftfront fam es trot heftiger Schneesturme wiederum zu starter Rampftätigfeit. 3m mittleren und nördlichen Frontabichnitt wurden zahlreiche Ungriffe des Feindes zurückgeschlagen. Artillerie des heeres nahm friegswichtige Industriewerke in Leningrad unter wirt. fames Feuer.

Bor ber englischen Guboftfufte erzielten beutsche Kampfflugzeuge Bombentreffer auf drei größeren Sanbels.

fdiffen, barunter einem Tanter. In der Chrenaita besetzten Berbande der Pauger.

armee Ufrita Barce und El Abiar. Rampfverbande ber Luft. waffe unterftütten die Berfolgungstämpfe und warfen Dateriallager des Feindes bei Marfa Matrut in Brand. Deutsche Unterseeboote versenften vor ber Rufte

Ranadas einen Zerftorer, westlich Gibraltar eine Ror. bette, an der Rufte ber Chrenaita und vor Murmanft je ein Bewachungsfahrzeug.

In der Zeit vom 24. bis 30. 1. verlor die fowjetische Luftwaffe 164 Flugzenge, davon wurden 94 in Sufttampfen und 13 durch Flatartillerie abgeschoffen, der Reft om Boben zerftort, mahrend der gleichen Zeit gingen an der Oftfront 33 eigene Flugzeuge verloren.

13 britische Flugzeuge am Boden zerstört

Starke Berbande der deutschen Luftwaffe bewiesen über bem gesamten Mittelmeerraum erneut ihre Ueberlegenheit über die Briten. Auf der Insel Malta und in Nordafrita wurden verschiedene feindliche Flugftütpunkte angegriffen und wirtsam bombardiert Unfere Besatungen genfiorten 13 britische Flugzeuge am Boden, mabrend eine größere Bahl erhebliche Beschädigungen erhielt.

Die Einfätze ber deutschen Rampfflieger erstreckten fich babei bis weit nach Alegypten, wo mehrere militärische Biele bombardiert wurden Ein großes Nachschublager der Briten an der ägnptischen Rüste, das der Versorgung ihrer in der Enrenaifa stehenden Truppen dient wurde überraschend angegriffen. Die Bomben lagen in den einzelnen Zielen, und heftige Explosionen mit rasch um sich greifenden Branden zeigten die Wirfung.

Der Zeind im Dichebel geichlagen

Reue Angriffe der Luftwaffe auf Malta.

DNB. Rom, 2. Februar Der italienische Behrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier ber Wehrmacht gibt befannt:

Im Dichebel-Gebiet wurden in örtlichen Gefechten feintliche Truppen von den italienisch-beutschen Streitfraften, Die ben Bormarich fortsetzten, geschlagen. Die Luftwaffe griff trote Behinderung durch schlechtes Wetter den im Rudzug befind lichen Gegner an und bombardierte im Safen von Tobrut voe Anter liegende Schiffe.

atter

Bes

ben

9.00

folh

3ed

dare

dem

dafi

wer

ten

Muc

Wa

fchw

berg

les

nah

icher

tur

fann

Hau

Fro

Rau

der

laffe

unbe

umb

bette

unne

ma ber

Urb

Niche

geat, behil

Muft

meld

muif

Auf Dalta verurfachten im Berlaufe ber Angriffsoperationen ber deutschen Luftwaffe einige Bolltreffer auf einem Flugplat einen ausgedehnten Brand. Bahlreiche Flugzenge wurden am Boben gerftort.

Bei bem im Wehrmachtbericht vom Connabend erwähntem Angriff gegen einen unferer Geleitzuge wurden nicht ein, fonbern brei feindliche Torpedoflugzeuge mit Sicherheit abgeschossen.

Hervorragende Führung — tapferer Einfah

Der Führer verlieh das Ritterfrenz des Gifernen Kreuzes: Oberft i. G. Eberhard von Rurowifi, Chef bes Stabes eines Armeeforps,

Sauptmann Sugo Schimmel, Bataillonstommandeur in einem Infanterieregiment.

700. Lu'tlieg des Geschwaders Mölders

"Alle heldischen Gigenschaften bes Oberften Mölders in den Bergen feiner Jagoflieger"

Eine Gruppe des Jagdgeschwaders Molders errang vor furzer Zeit ihren 700. Luftsieg. Damit haben die Angehörigen dieser Gruppe die Verpflichtung ber von ihnen getragenen ruhmreichen Tradition weitgebend erfüllt. Die Anerkennung des Kommandierenden Generals des Fliegerforps, dem die Gruppe unterstellt ift, wird den Jagdfliegern neuer Ansporn fein, wenn er fagt: "Alle heldischen Eigenschaften, die Oberft Mölders felbst in ungeheurem Mage besessen hat, hat er in Die Bergen feiner Jagdflieger gepflangt. Diefen Golbatentugenden und damit ihrem toten Kommodore verdanft auch die Gruppe des Jagdgeschwaders Mölders ihren stolzen Er-

Bergebliche Mühe

England will feine Riederlage verheimlichen.

Die Engländer geben fich die bentbar größte Mühe, bas Bekanntwerden ihrer schweren Riederlage in Oftasien vor der in dischen Bevölkerung zu verhindern. Go gibt Radio Delht befannt, daß alle Inder, die über Rundfuntempfangs. geräte verfügen, hierfür mit sofortiger Wirfung eine amtliche Conbergenehmigung einholen muffen. Die Unterlaffung der Antrage wird mit drei Jahren Gefängnis beftraft. Die Wahrheit aber wird sich trop aller Gewaltmagnahmen nicht unterdrücken laffen.

Die Unruhen in Bagalpur dauern laut Radio Detht an. Während bes Wochenenbes wurden wiederum mehrere Personen getotet und verlett. Die Polizet ist erheblich verstärft worden. Ueber den ganzen Bezirk wurde bas Kriegerecht verhängt. Bon 19 Uhr bis 6 Uhr darf die Bevölkerung die Säuser nicht verlaffen.

Japaner ehren brittiche Gefallene

Bu Ghren ber "unbefannten britischen und auftralifchen Coldaten" die in den Rämpfen in Gudwestmalana fielen, fiel ber Befehlshaber ber an der Gudweitfufte operierenden japanischen Truppen auf ber höchsten Erhebung bei Batu Bahas ein riefiges Monument mit Kreug errichten. Die bier geebrten seindlichen Soldaten wurden nach ihrer Ankunft aus Auftralien und England in den Rampf geworfen. Mehrere Taufend von ihnen liegen jett irgendwo im dunflen Dichungel Am Fuß des Monuments, das die obige Inschrift sowohl in japanischer wie englischer Sprache trägt, wurden brei Bajonette neben zerschoffenen Selmen und anderen Ausruftungegegenftanden aufgerichtet. Rach ber Fertigstellung des Monuments gestattete ber japanische Befehlshaber breißig auftralischen web britischen Golbaten einschließlich bes Generalleutnants 30wards ihren gefallenen Rameraben bie lette Ebre gu erweifen.

MULTIPLE SE PONTESSE S HIS MIN

Dertliches und Sächsisches

Winterhilfe für tleine Sänger

Meber die große Tierliebe bes beutschen Bolfes erübrigt fich jedes Wort Wenn Schnee und Gis ben Boben bededen. marben die bei uns überwinternden Bogel elend umfommen, wenn der Mensch ihnen nicht ihr Tischlein beckte. Der alte Spruch "ohne Lögel fein Obst" besteht auch heute noch zu Recht. Bas die Bögel unserem Obstbau und damit auch unserer Ernährung durch Vertilgung von Obstichädlingen nüten, läßt sich leider burch teine Statistif erfassen. Aber feben wir und die Meine muntere Gesellschaft doch etwas genauer an. Da sind es por allem die Spapen und die Droffeln, die sich ben Winter über in unseren Stragen ober Garten breitmachen. Der nutslofe Sperling - er wird bon den Zoologen zu ben Singvögeln gerechnet - ift sozusagen ber Straßenbube unter ben Bögeln und bon ben Liebesgaben ber Menschen wird er bid und fett. Die Droffel war noch vor wenigen Jahrzehnten ein Waldvogel, jest bevorzugt sie die Rähe der Menschen wegen der Barten, in benen sie dann zu gegebener Zeit an den Erdbeeren und am Obst nascht und badurch nicht wenig schabet. Auch die Hänflinge zieht es in die Garten, und wo an ben Futterstellen sich dieses Kleeblatt - Spat, Droffel und Sanffing breitmacht, besteht für die wirklich nütlichen Singvögel kaum Aussicht, ebenfalls an ben Bogelmahlzeiten teilzunehmen. Es hat also, bei aller Tierliebe, keinen Sinn, sich der Vertreter Diefer drei genannten Bogelarten im Winter besonders angunehmen, sie finden leicht ihre Nahrung, ohne viel suchen zu

Um so schlimmer steht es mit ben anderen kleinen Bögeln, bei uns überwintern und für uns besonders nütlich find. find schen und ängstlich, und, wo ber Mensch ihnen Futter hinftreut, nahen fofort die Spaten und Droffeln und bericheuchen die kleinen Insektenvertilger. Man hat berechnet, baß ein Meisenpärchen, bas im Jahre zwölf Junge zur Welt bringt, mit diesen etwa anderthalb Zentner lebender Insekten vertilgt. Für diese für unseren Obstbau fo wertvollen Tierchen fann gar nicht genug getan werden, sei es durch Aufstellung folder Futterstellen, ju benen die größeren Bögel nicht herankönnen, jei es burch Anbringung von Niftgelegenheiten, bie für Natien nicht erreichbar sind. Also kein falsches Mitleid mit ben Spaten, Droffeln und Sänflingen, die immer mehr überhandnehmen. Gie follten nicht auch noch gefüttert werben, aber bie Meisen und die anderen bei und überwinternden Infektenfiger verdienen um fo mehr im Rampf mit bem Winter unfere weitestgehende Unterstützung, denn sie danken es nicht nur durch were Insettenvertilgung, sondern auch durch ihren Gesang. Gie find unfere Freunde, und die darf man nicht in der Not in Stich laffen.

Angehörige der Waffen = 14 sprechen im Kreis Kamenz

Am Miktwoch und Donnerstag, den 4. und 5. Februar, sinden im Kreis Kamenz fünf öffentliche Beranstaltungen der WHDUP statt, bei denen Angehörige der Waffen=44, die bis it an der Front standen, sprechen. Außer der Ingend sind ause Volksgenossen und Volksgenossen zu diesen interessanten Beranstaltungen eingeladen.

Diese Versammlungen sinden statt am Mittwoch in Ra= menz (Redner: 14=Oberscharführer Ullrich); am Donnerstag den 5. Februar in Pulsnit (Redner: 14=Unterscharführer Walther); Großröhrsdorf Redner: 14=Hauptsturmführer Günther); Bischheim (Redner: 14=Untersturmführer Martin); Königsbrück (Redner: 14=Untersturmführer Kruse).

Volksgenossen's Kommt alle und hört, was euch die Front= sokaten der Waffen=44 zu sagen haben.

Pulsnig. Den kt an das EHW. Wie wichtig die Schw is nemästerei des Ernährungshilfswerkes der NSV gerade jetzt im Kriege ist, dürste wohl allen Volksgenossen klar geworden sein. Jede einsichtige Hausfrau denkt bei der täglichen Küchenarbeit daran, daß von den Küchenabfällen nichts umkommt, sondern dem EHW zugeführt wird. Darüber hinaus wollen wir jetzt dafür Sorge tragen, daß die Abfalleimer frostsicher aufgestellt werden, aber den Einsammlern leicht zugänglich sind.

Grost hödorf. Kind verbrüht. Einem bedauernswersten Unglücksfall siel das zweijährige Kind des Lageristen Max Richter zum Opfer. Das Kind war in einem unbewachten Augenblick in einen im Wohnungsflur stehenden, mit heißem Wasser gefüllten Wäschetopf gefallen, und hatte hierbei so schwere Verbrühungen erlitten, daß es dem Krankenhaus Kadesberg zugeführt werden mußte. Hier ist es der schweren Verslehen

Benn die Ralte nachläßt. Bat man feine Rartoffeln, seine Wasserseitung, seine Zentralbeizung unversehrt durch den Win= ter gebracht, so atmet man auf, wenn die Rälte nachläßt, anstatt 20 nur 10 oder 5 Grad unter Aull am Thermometer ablieft. Aber man hüte sich ja, daraufhin schon in den Frostschutzmaß= nahmen nachzulassen. Golange es noch zu keinem Ausgleich zwiichen der Temperatur des Hausinneren und der Außentemperatur gekommen ist, sucht der Frost ins Haus einzudringen. Drum kann man es erleben, daß bei 20 oder 30 Grad Ralte nichts im Sause erfroren oder eingefroren ist, bei 5 Grad Ralbe es dem Frost endlich gelingt, in den Keller oder andere ungeneizte Räume einzudringen und nun das erfriert und einfriert, was der Frost bisher verschont gelassen hatte. Deshalb nicht nach= lassen in der Achtsamkeit, solange draußen die Temperatur noch under Aull ist! Man beobachte die Temperaturen im Reller und haus am Thermometer.

Neue Bestimmungen für polnische Arbeiter. Nach einer neu herausgekommenen Bestimmung ist den in Deutschland ars beitenden polnischen Zivilgefangenen der Besitz von Fahrrädern untersagt. Ebensowentg dürfen sie im Besitz von Photoappasten inten sein. Auch von der Arbeitsstätte dürsen sich polnische Arbeiter nur entsernen, wenn sie im Besitz einer ortspolizeis lichen Genehmigung sind.

Norsicht mit Gesang-nenpost. Mit besonderem Nachdruck muß darauf hingewiesen werden, daß die Weitergabe von Gesternost under Umgehung des vorgeschriebenen Zensursschaftigen Landesverrat darstellt und dementsprechend geanndet wird. Möge sich also niemand dazu hergeben, hierbei behilflich zu sein, sondern es als seine Pflicht betrachten, derartige Austräge von Gesangenen sosort den zuständigen Stellen zu melden.

Rene Arbeitsrichtlinien für die Werkscharen. Die letten Betriebsinsormationen des Amtes Soziale Selbstverantwortung der DAF, enthalten Arbeitsrichtlinien für die Werkscharen und Werkscharen und Werkscharen und Werkscharen und Werkscharen und Berkscharen berwiesen, auf die Führungsträfte kner Sesolgschaft mit dem Ziel einer aktiven Teilnahme an dem Erziehungswerk der Werkschar einzuwirken. Weiter wird auf die Notwendigkeit der Erhaltung und Stärkung der Kamendschaftskassen der Werkscharen hingewiesen, die bei tödlichen Unfällen im Parteidienst eine einmalige Beihilfe an die Hinterschenen geben und auf die Hinterbliebenen gefallener Werkscharen geben und auf die Hinterbliebenen gefallener Werkscharen geben und auf die Hinterbliebenen gefallener Werkscharen ausgedehnt worden sind. Betriebsausgaben sur die Werkschar können vom steuerlichen Einkommen abgesett werden.

Wann ist die Handwerkerwitwe versicherungspflichtig? Das Reichsversicherungsamt hat zur Bersicherungspflicht von Handwerkerwitwen im Rahmen der Handwerkerversorgung Stellung genommen. Die Witwe, die den Betried ihres verstordenen Mannes fortführt, ist grundsählich versicherungspflichtig. Das gilt aber nur für solche Handwerkerwitwen, die unter der Herschaft des Handwerkerversorgungsgesetzes Witwe geworden sind, nicht für eine Handwerkerwitwe, deren Chemann schon vor dem 1. Januar 1939 gestorben ist. Eine solche Handwerkerwitwe wird aber dann versicherungspflichtig, wenn sie selbst in die Handwerksrolle eingetragen ist, wenn sie also die Weisterprüsung für das von ihr betriebene Handwerk oder eine gleichwertige Prüsung bestanden hat oder die Besugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt.

Einheitliche Qualitätssontrolle der Trinkmilch. Die Milchprüfungen wurden bisher in den einzelnen Milchwirtschaftsgedieten unterschiedlich gehandhadt. Außerdem war die entrahmte Frischmilch bei den Prüfungsvorschriften noch nicht berücksichtigt. Zur Vereinheitlichung der Ueberwachungsmaßnahmen hat die Hauptvereinigung der deutschen Milch und Fettwirtschaft sämtliche Trinkmilchbetriebe zur Teilnahme an den regelmäßigen Prüfungen verpflichtet, die in bestimmten Zeitabständen stattsinden. Ferner werden die Betriebe verpflichtet, täglich durch eigene Untersuchungen die wichtigsten Qualitätsprüfungen anzustellen und über die Ergebnisse lausend Buch zu führen.

Briefsendungen nach dem Oftland. Wie das Reichspostministerium mitteilt, bestehen zwischen dem Reich und dem
Ostland, zu dem die Gebiete des früheren Litauen, Lettland,
Estland und Weißruthenien gehören, ein Diensthostwerkehr und ein allgemeiner Postwerkehr. Am Dien st post vertehr nehmen die reichsbeutschen Behörden und Parteidienstehtellen und ihre reichsbeutschen Angehörigen teil. Nach der Angliederung der früheren einheimischen Postanstalten in Litauen, Lettland und Estland an das Netz der deutschen Dienstehostämter wurde der allgemeine Postwersehr wurde ein beschämter wurde der allgemeinen Außerdem wurde ein beschämter allgemeiner Postwersehr mit dem Reich zugelassen,
sewöhnliche und eingeschriedene Postsarten und Briese dis
250 Gramm. Alle Briefsendungen des allgemeinen Postwerstehrs müssen am Postschalter eingeliesert werden und die vollsständige Absenderangabe tragen.

Der Mietwert von Werks- und Dienstwohnungen. Durch einen gemeinsamen Erlaß des Reichssinanzministers und des Reichsarbeitsministers vom 20. September 1941 ist sestgesett worden, daß der Unterschiedsbetrag zwischen dem Mietwert bei Sewährung von freien oder verbilligten Wohnungen in werkseigenen Sebäuden und dem ortsüblichen Mietpreis weder als steuerpslichtiger Arbeitslohn noch als Entgelt im Sinne § 160 der Reichsversicherungsordnung anzusehen ist. Zur Vermeidung von Misverständnissen wird besonders darauf hingewiesen, daß diese Regelung sich nur auf Unterschiedsbeträge bezieht, die im Einzelfall 20 RM. nicht überschreiten.

Entschädigung bei Inanspruchnahme von gewerblichen Gebauben ufm. Der Reichsinnenminister hat Richtlinien mit Geltung ab 1. Februar für die Bemessung ber Vergütung und Entschädigung bei Inanspruchnahme von gewerblich genutten Grundstücken, Gebäuden usw. auf Grund bes Reichsleiftungsgesetzes erlassen. Danach hat der leistungspflichtige Eigentilmer gegen ben Leistungsempfänger Anspruch auf eine laufende Bergütung, die einem Mietzins bei einer Bermietung bes in Anspruch genommenen Leiftungsgegenstandes entspricht. Außer der laufenden Bergütung für die Ueberlassung kann der Leiftungspflichtige eine Vergütung für Nebenleiftungen berlangen, die er zur Ueberlassung und zur Rücknahme erbringen muß. Die Richtlinien regeln weiter die Entschädigung bei außergewöhnlicher Abnutung, Verluften und Schäden, die gelegentlich der Leistung ohne grobes Verschulden des Geschädigten entstehen. Für schon laufende Fälle kann eine entfprechende Reuregelung getroffen werden, wenn ein Beteiligter es bis zum 30. April beantragt und nachweist, daß in der bisherigen Regelung für ihn eine unbillige Särte liegt.

Ausdehnung der Altsiedlerhilfe. Durch einen Erlaß des Reichsernährungsministers sind die Richtlinien sür die Altsiedlerhilfe ergänzt worden. Die Durchführung eines Altssiedlerhilfsversahrens ist danach für Betriebe zulässig, die von den derzeitigen Betriedsinhabern erst nach dem 31. Dezember 1933 übernommen worden sind, wenn der Siedlerbetried vor dem 31. Dezember 1933 errichtet, aber entweder durch Erbgang oder auf Grund eines Uebergabevertrages dei Ledzeiten auf einen Erbberechtigten übergegangen oder von dem heutigen Betriedsinhaber durch freihändigen Ankauf bis zum 31. Oktober 1934 erworden worden ist. Die Richtlinien regeln weiter, daß durch die Gewährung eines nachträglichen Einrichtungstredits der Betrieb nicht höher belastet werden darf, als durch ein normales Altsiedlerhilfedarlehen.

Buichläge für Schlachtichweine

Für die Schweine dersentgen Schlachtwertklassen, für die bisher der Zuschlag bei Abnahme auf den Märkten oder den Verteilungsstellen gezahlt worden ist wird der Zuschlag noch bis einschließlich 7. Februar 1942 in der bisherigen Höhe gezahlt.

Schlachtichweine für Selbstverforger

Der Reichsnährstand, Landesbauernschaft Sachsen, macht datauf ausmerksam, daß Selbstversorger der Gruppen B und C, also nichtlandwirtschaftliche Selbstversorger. Schlachtschweine mit einem höheren Lebendgewicht als 60 Kg. nicht mehr austaufen dürsen, da Tiere dieser Gewichtstlasse nur an austauiseberechtigte Sändler, an Schlachthöse und Markigemeinschaften abgegeben werden sollen. Auch werden für diese Schweine keine Schlachtgenehmigungen erteilt Außerdem ist der Austauf von Hausschlachtungsschweinen durch Selbstversorger der Gruppen B und C bei Strase verboten.

Die Mörber bes Revierförsters Kreffe festgenommen

In der Nacht zum Sonnabend wurden von zwei Amtsträgern der NSDAP auf dem Nachhauseweg im Ottendorier Bald (Areis Chemnit) zwei sowjetische Ariegsgesangene aufgescheucht, die auf Anruf fofort ihr Gepad in Stich lieben und im den Wald flüchteten. Das Gepad, das aus Goden, Belgschuhen und großen Teilen eines geschlachteten hammels befand, murde fichergestellt. Ginige Zeit fpater murben die Gluchtenden von einem Wehrmachtsangehörigen gesehen, der fofort Meldung erstattete. Hierauf wurden ein Offizier und zwanzig Soldaten eingesetzt, die nach Durchstreifen der Waldungen bei Auerswalde und Berfolgung von Fußipuren, die in eine Schonung führten, die geflüchteten Befangenen an einem mitten im Gebüsch angelegten Teuer überraschten und festnahmen. Da fofort der Berdacht aufgekommen war, daß es sich um die gesuchten Mörder des Revierförsters Kresse handelte, wurde die Ariminalpolizei Halle in Kenntnis gesetzt. Die Ueberprüfung ber Festgenommenen ergab einwandfrei, daß es sich um die gesuchten Raubmörder Dpawils Belch und Grigoij Nabel hambelt. In ihrem Besit wurden u. a. die Taschenuhr mit Rette und bas Forftermeffer bes ermorbeten Revierförfters porgefunden. Die Mörber wurden nach Salle transportiert.

Wann wird verdunkelt?

Vom 3. Februar 18,57 Uhr bis 4. Februar 8.10 Uhr

Brezinteldant freedeen, in, me that for games heiges Sert

屬 NSDAP. 場

M&Frauenschaft und Deutsches Frauenwerk. Jugendgruppe. Morgen Mittwoch 20 Uhr im Frauenschaftszimmer Heimschend. Papierschnitzel. Zeitungspapier, Stoffrestchen und eine Schere mitbringen. Wer kann, etwas früher kommen.

Kinder-Gruppe Pulsnitz Nord. Morgen Mittwoch gehen wir Redeln. Treffen 14 Uhr Gauschule. Fliegerschar 1/2/178. Morgen Mittwoch 20 Uhr Dienst Volks.

ichule Pulsnig (Grundschein 21). Kriegsdienstkarten mitbr.

Marine=Schar 2 Pulsnitz. Morgen Mittwoch, 20 Uhr, am HI=Heim Ohern Dienst. Merkbücher mitbringen. VOM=Werk "Glaube und Schönheit" Gruppe 12 A/178. Mor= gen Mittwoch 20,30 Uhr wieder Gymnastik. Bitte bringt die Kriegsdienstkarten mit. Der Gemeinschaftsabend sindet

erst Ende Februar statt. Imgmädelgruppe Pulsnig. Morgen Mittwoch 15 Uhr Vorbes reitungsdienst für Schar 1 (Dienstkleidung). Sport für Schar 2. — Freitag, 6. 2., 15 Uhr Heimnachmittag.

Gef. 13/178 Ohorn. Schar 1 stellt morgen Mittwoch 1930 an der Mittelschänke mit Skiern zum Geländedienst. Werkeine Skier besitzt, hat trotzem am Dienst teilzunehmen.
Schar 1/14/178 Oberlichtenau. Morgen Mittwoch tritt die

Schar 20 Uhr vollzählig an der Schule an.



Soziale Fachschule Pulsnitz. Der Vortrag fällt am Donnerstag. 5. 2., aus. Die Teilnehmer besuchen geschlossen die Kundsgebung der NSDUP in Menzels Gasthof. Neuer Termin wird bekanntgegeben.

Ortswaltung Ohorn. Morgen Mittwoch 20 Uhr Dienstbes sprechung der Betriebs- und Straßenzellenobmänner in den Mittelschänke.

Der Rundsunt am Mittwoch

ionzert von 16.00 bis 18.00 Uhr unterhält mit frohen Weisen und heiteren Zwischentexten. "Schöne Heimat, schöne Lieder." Die Sendung von 18.00 bis 18.30 Uhr bringt Lieder und Tänze aus dem Odenwald. Jedem eine Melodie nach Wunsch in der Sendung "Du bist meine Lieblingsmelodie" von 20.20 bis 20.50 Uhr. 25 Minuten Kleinkunst im "Schaeffers-Stündchen" von 20.50 bis 21.15 Uhr. "Klingende Grüße vom Khein" aus Frankfurt von 21.15 bis 22.00 Uhr.

Er ahrungen mit Vollfornbrot

Die heute noch mitunter gehörte Ansicht, daß Bollfornbrot weniger aut sättige und "vorhalte" als das helle Grau- oder Weißbrot muß auf Grund langjähriger Erfahrungen als unzutresiend bezeichnet werden. Wie schnell hat man wieder Hunger, wenn man auf Reisen einmal mit dem hellen Brot oder Brötchen vorlieb nehmen muß, während zu Haus Bollfornbrot das tägliche Brot ist Man ist sich hungrig an dem inhaltlosen Gebäck und enthält obendrein auch dem Körper alle die lebenzewichtigsten Stoffe vor, deren er zu seiner Gesunderhaltung bes

Besonders deutlich tritt dies zutage, wenn man einmal wie auf Wanderungen, darauf angewiesen ist, sich vornehmtich von Brot zu ernähren. Wie mundet da das derbe, frästige Bollfornbrot und wie aut hält es vor. So ein Stück echten Vollfornbrotes, nicht zu frisch gegessen und mit Bedacht gestaut, sann zum Hochgenuß werden, den allerdings der niemals kennen lernt, der nicht weiß, was echter Hunger ist. Menschen, die sich von der Keinbrotsost auf Bollfornbrot umstellen, sommen auf einmal mit drei Mahlzeiten am Tag vollständig aus, während sie früher vier= und fünsmal am Tag essen mußten.

Wir sollten aus diesen Beobachtungen eine Lehre ziehen und uns vor der Ueberschätzung des Weißmehlgebäckes hüten. Benuten wir lieber als tägliches Brot Bollsornbrot mit der Gütemarke, das wir freilich stets erst im abgelagerten Zustand essen; denn nur wenn es richtig gefaut werden kann, ist das Bollsornbrot bekömmlich und nur dann entwickelt es auch sein nen vollen Wohlgeschmack.

Winte für Dausfrau und Rüche

Anweisung über die Berwertung gefrorener Lebensmittel

Bei anhaltender Kälte läßt es sich trot aller Bornchismaße nahmen bei der Beförderung und Aufbewahrung der Lebenss mittel nicht vermeiden, daß ein Teil angefroren zum Bertaufe gelangt Aber auch im Haushalt muß die Hausfrau daraut achten, daß die vorhandenen Lebensmittel vor Kroft geschützt gelagert werden. Die Temperaturen in Borratsraum und Keller sind zu überprüfen. Wenn sie sich dem Nullpunft nähert, heißt es aufpassen. Die Kartoffeln z. B benötigen etwa 3 bis 8 Wärmegrade. In der Kaum fälter oder herrschen sogar Krosttemperaturen, so sind die Kartoffeln zuzudecken. Wenn nichts anders vorhanden ist, genügen einige Lagen Zeitungspapier um die Kartoffeln zu schützen. Sie müssen allerdings bei wärmeren Wetter wieder aufgedecht und evtl. umgeschützet werden.

Was tun wir nun aber wenn wir doch einmal durch einen unglücklichen Zufall oder durch Einkauf gefrorene Lebensmittel haben? Wir können sie verwenden, milsen aber beim Auftauen zwedmäßig verfahren. Auch ist zu bedenten daß aufgetaute Lebensmittel iofort dem Verbrauch zuzuführen sind. Man macht nur io viel durch Auftauen gebrauchsfertig, als man am selben Lage benötigt.

Kartoffeln: Die Versuchsstelle für Hauswirtschaft hat kich bereits im vorigen Jahr eingehend mit der Verwendung gefrorener Kartoffeln beschäftigt. Nachstehend geben wir Ihnen das Ergebnis bekannt:

Bei den zahlreichen Probekochungen wurde festgestellt, das die als Pellkartoffeln gekochten, angefrorenen Kartoffeln in Gesichmad und Güte kaum von den ungefrorenen Kartoffeln zu unterscheiden waren. Die angefrorenen Kartoffeln hatten nach vem Kochen in der Schale ihre wästrige glasige Eigenschaft wöllig wieder verloren und waren ansehnlich und schmachaft geworden. Die Untersuchungen ließen ferner erkennen, daß das Schälen angefrorenen Kartoffeln kaum möglich ist und daß lie somit als Salzkartoffeln nicht verwendet werden können. Ansefrorene Kartoffeln läßt man bei etwa 20 Grad wieder aufstauen. Sie werden dann möglichst schnell hintereinander aufges braucht Will man angefrorene Kartoffeln schnell hintereinander aufges braucht. Will man angefrorene Kartoffeln schnell verwenden, jo legt man sie zum Auftauen in Wasser von etwa 20 Grad.

Waren die Kartoffeln sehr stark gefroren und hat sich der sukliche Geschmad noch nicht ganz verloren, so verwendet man be am besten zur Herstellung bestimmter Gerichte. z. B. Kartoffelstückhen, Kartoffelbrei, Klöße. Puffer, Plätzchen und andere Kartoffelsükspeisen.

Hanptichriftleiter: Walter Mohr. Berlag: Mohr & Hoffmann, Pulsnig. Drud: Buchbrudereien Rarl Hoffmann und Gebrüder Mohr, Pulsnig. — Preislifte Rr. 6

ANNE TEIGT MEDITIONS THE TRUET

Amtlicher Teil

I. Verteilung von Apfelsinen

Mit der 2. Verteilung von 1/2 Kilogramm Apfelsinen auf den Kopf der Bevölkerung kann sofort gegen Abtrennung des Abschnittes 21 29 der blauen und rosafarbenen Rährmittelfarte 32 begennen werden. Die Verteilung kann nur nach und nach entsprechend dem Wareneingang erfolgen. Die Gültigkeit des Abschnittes wird daher bis zur Beendigung der Verteilung verlängert. Die Bezugsberechtigten erhalten die Ware bei demjenigen Einzelhändlern, bei benen sie seinerzeit die Anmidung bewirkten und in die Kundenliste eingetragen sind. Dies ist durch Vorlage bes Stammabschnittes ber Aahrmittelkarte 31 nachzus weifen.

Die Einzelbändler babon die belieferten Abschnitte A 29 zumächst sorgfältig aufzubewahren.

II. Hülsenfrüchte

In einzelnen Fällen wird die Belieferung ber Verbrauchen mit hülsenfrüchten bis zum Ablauf der 32. Buteilungsperiode nicht restloß erfolgen können. Die Geltungsdauer ber Bezugsabichnitte 27 27 der Nährmittelfarten 31 und 32 wird deshalb bis zum Liblauf der 33. Zuteilungsperiode (8 März 1942) verlängert.

Der Landrat bes Kreises Kamenz — Ernährungsamt, Abt. B am 2. Februar 1942

Der Leiter ber Allg. Ortstrankenkaffe Bulsnit, Richard Müller. Bulenit Ist heute als Vollstreckungsbeamter verpflichtet worden.

Ramen 3 am 29. Januar 1942, Der Vorsigende bes Versicherungsamtes bes Landfreifes Ramens

Bewährung des Sicherheitsdienstes

Im Feuer feindlicher Tiefflieger Brande gelofcht sei: sienstes (SHD) in den besetzten Westgebieten und vorwiesend am Kanal gebührt das Verdienst die Wirkung britischer Luftangriffe start eingeschränkt zu haben. Durch rücksichtslosen versönlichen Einsatz von Kommandant und Mannschaften wurs den viele Brände, auch einige schwerere Großbrände, in fürzeter Zeit örtlich begrenzt und ausgelöscht. Durch Umsicht und bewandtheit auf Grund hervorragender Ausbildung, aber auch Durch schneidiges Vorgehen oft im Feuer der Bordwaffen von Tieffliegern zeichnen sich diese Einheiten aus, in der bereits viele Männer das Eiserne Kreuz oder das Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern tragen.

rawinen- und Bergstürze in der Schwe'z

Aus vielen Orten der Schweiz treffen fortgesett Melbungen Aber schwere Lawinen- und Bergfturze ein. Go wird aus Stans (Bierwaldstätterfee) berichtet, daß in Bedenried ein Wohnhaus von einer Lawine weggeriffen wurde, das von der Haushälterin und vier Kindern bewohnt war. Weiter ging, wie aus Schwug gemelbet wird, auf der Arenstraße auf einer Lange von 40 Meter Fels und Geftein nieber, bas bie Strafe bollftandig überbedte. Ein anderer Felssturg auf berfelben Strafe bedte biefe zwischen Sififon und Tellsplatte vollständig 211. Etwas später ging an der gleichen Stelle eine zweite Lawine nieder. Auch in anderen Orten gingen starke Lawinen nieber. Un ber Gefauer Strafe bebectte eine Lawine Die gange Straßenbreite auf einer Länge von 30 Metern 2 bis 4 Meter

Legte Meldungen

Glüdwünliche des Führers an den finnischen Präsidenten Berlin. Der Führer hat dem Präsidenten der Republik Finnland. Rifto Ahti, zum Geburtstag brahtlich seine Glud-

Planmäßige Vorbereitung ber Generaloffentibe gegen Singapur

Tokio. Wie der Sprecher der Armee der Presse gegen= über betonte. ist in Rurze mit einer Generaloffensive gegen Singapur zu rechnen. Diese Offensive wird sich nach genau ausgearbeiteten strategischen Planen vollziehen.

Auf der Balange-Halbinsel (Philippinen) entwickeln sich die Operationen reibungslos.

Am Sonnabend nachmittag griffen starke Formaktonen der japanischen Luftwaffe den Flugplatz Geletar auf Singapur an Bei heftigen Luftkampfen wurden 34 englische Flugzeuge abgeschoffen.

Aln der Kuste von Singapur wurden in den letzten Wochen 13 große feindliche Transportschiffe teils versenkt, teils schwer beschädigt.

Vereinsnachrichten Ohorn

Lieberfrang. Bur Beerdigung feines Ehrenmitgliedes Bermband Heinrich stellt der Verein 1,15 Uhr mit Jahne am Trauerhans. Seilnahme Ehrensache.

> Belltartoffeln verlieren beim Rochen fait feine Rährstoffe!

Turnverein Pulsnitz M.S.

Sonnabend, ben 7. Febr., 1/29 Uhr bei Turnbr. Menzel

Versammlung.

Erscheinen aller ist Pflicht. Der ftellv. Bereinsinfrer.

für leichte Kontorarbeiten und Botengange fofort gefucht

E. Pampel & Co R. G. Pulsnin.

Bu Dftern 1942 ober früher

1 Maschinenbaulehrling 1 Schmiedelehrling

gesucht.

Richard Müller, Lichtenberg über Radeberg

Staubsauger Bitragenftangen und Buppenftube

au verkaufen. Bu erfr. i. b. Geschit. b. 3tg.

Stehlampe

(Giche roter Seibenschirm) gut erhalten, zu verfaufen. Bu erfr. i. b. Geschit. b. 3tg.

Per fofort ober April 3—4-Zimmer-Wohnung in Bulsnit ober Gegend um Reulenberg gesucht.

Befchäftsftelle b. Bl. erbeten.

Angebote unter B3 an bie



Toledol fin Nort your ! Die kleine Anzeige

hat Erfolg!

Rurzschrift.

Lehrgang zur Fortbildung. Ziel 80 Gilben. Beginn: 13. Februar, 18 Uhr in ber Bolfeschule, Bimmer 17 Anmeldungen u. Aust. bei Pg. Göhnel, Schillerftr. 11.

D. Arbeitsfront, Umt f. Berufserziehung D. Stenografenschaft, Ortsverein Bulsnig.

Welcher Schneider - welche Schneiderin

fann Berren-Sofen in Beimarbeit anfertigen ? Die Sofen werden zugeschnitten, vorgezeichnet und mit zugeschnittenen Gutter geliefert.

Angebote unter Ba 3 an die Geschäftsftelle diefer Zeitung.

Ein Transport oftfriesische

hochtragende und mit Rälbern, sowie

3/4 jährige Ruhkälber

fteht von heute ab in Radeberg, Stadt Dresden preiswert zum Berkauf.

Gotthold Herrlich Tel.: Radeberg 648

Bin wieder mit einem Transport

starker junger Kuhe

durchweg zum Zug geeignet, eingetroffen und stelle solche preiswert jum Berkauf.

Erich Rabe, Bischheim.

Friseur Schulz

wegen Krankheit einige Tage geschlossen



sorgen für geregelte Verdauung, reinigen des Blut und entschlacken den Kör Packg & Jn Apotheken, Drogerien u. Reformaces.

Ovaltabletten

helfen bei

Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nervenund Kopfschmerzen.

Beachten Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 79 Pfg.1 Erhältl. in allen Apotheken. Berichten auch Sie uns über Ihre Erfahrungen! Trineral GmbH., München J 27/ kz

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Max Reppe

danken wir aufs herzliche. Besonders Dank allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die reichen Kranz- und Geldspenden, sowie Herrn Pfarrer Häntsch für seine tröstenden Worte am Grabe.

Herzlichen Dank Herrn Baumeister Johne und seiner Gefolgschaft für den herrlichen Blumenschmuck, dem Arbeiterverein für das bereitwillige Tragen, sowie Herrn Stübner für die mit seinen Chorschülern angestimmten erhebenden Gesänge.

In stiller Trauer die Hinterbliebenen. Lichtenberg, Großnaundorf, Leipzig.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen, die uns beim Heimgang unseres lieben Vaters

durch Schrift, Geleit, Geld- und Kranzspenden ihre Anteilnahme erwiesen haben. Auch herzlichen Dank den Trägern für das freiwillige Iragen, Herrn Pfarrer Häntsch für die trostreichen Worte, sowie Herrn Kantor Stübner für den mit den Chorschülern angestimmten Gesang und dem Homoopath. Verein für die Kranzspende.

Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein "Ruhe sanft!" und "Habe Dank!" in die Ewigkeit nach.

In tiefer Trauer die Hinterbliebenen

Lichtenberg und Pulsnitz M. S.

Die Siegerin

Roman von Hanny Seppeler-Becker

Urheber-Rechtsschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sachsa (Südharz) Von Constanzes Gesicht war die freudige Erwartung

weggewischt. Nachdenklich legte sie den Hörer auf und ging langsam in ihr Schlafzimmer, um sich anzukleiden. Wie seltsam ihr plöglich zumute war. Irgend etwas stimmte nicht mit Reiner, das fühlte fie. Warum tam er nicht heraus zu ihr?

Während sie den kleinen, schnittigen Wagen durch die Borftadt steuerte, konnte sie ihren Gedanken nachhängen, die Reiner bereits entgegenliefen.

Endlich fuhr sie am Bahnhof vor, ließ sich von dem Wärter des Parkplages den Schein geben und sah sich nach Reiner um. Da tam er ihr entgegen, das war seine schlanke, hohe Geftalt, seine edle Haltung.

Ein heißes Gefühl der Sehnsucht durchflutete fie, so bas fie beinahe lief, um schneller bei ihm zu sein. Schien es ihr nur fo, oder murde sein Schritt mirklich zögernder, je naher fie ihm tam?

"Conftanze!" "Reiner —"

wünsche übermittelt

Fest hielten fie sich bei ben Sanden.

Endlich sagte Conny stockend: "Du siehst nicht wohl aus, Reiner - bift du frant?"

Sie war zu Tode erschrocken, nun sie so nahe sein Beficht sah. Es war blaß und schmal und um Jahre gealtert, seit sie ihn zulett gesehen.

"Doch, Constanze", antwortete Reiner leise, "ich bin gefund - und du doch auch, ja, du siehst blühend aus."

Seine Augen ruhten bei diefen Worten mit heißer Liebe auf ihrem Gesicht. Gang genau betrachtete er ihre Züge, das widerspenstige Haar, das unter der Rappe hervorquoll - den eigenwilligen, roten Mund.

und Qual, nicht deuten.

"Du bist so sonderbar, Reiner — ift — ist etwas geschehen?" Wie Blei lag ihr das Herz mit einem Male in der

Bruft, daß es ihr schwer fiel, zu atmen. Sie waren langfam weitergegangen und suchten wie in Killer übereinkunft ein kleines Café auf, in dem sie sich schon

öfter verabredet hatten. Mechanisch nahm Conny ihre Kappe ab, reichte Reiner ihre Jade und feste sich still und abwartend in die Rische,

die sie vor den Bliden der anderen Gafte ein wenig verbarg. Das Fräulein, das sie bediente, kannte das junge Paar und lächelte ihm munter zu. Aber die beiden bemerkten ihren Gruß heute gar nicht.

Aha, dachte sie, da hat's auch mal Krach gegeben. Na, um so schöner ist die Versöhnung. Will fie so wenig wie möglich stören. Sie stellte das Tablett mit dem Raffee auf das Tischen und entfernte sich.

Noch hatten Conny und Reiner kein Wort gewechselt. Conny gab Sahne und Zuder in seinen Raffee, bediente fich selbst und saß dann schweigend, die Hande im Schoß verschlungen. Sie martete. Sie mußte jett an der Angst, die in ihr saß, daß etwas ganz Schlimmes auf sie zukam. Sie wußte es ganz gewiß.

Plöglich griff Reiner nach ihren Händen und hielt sie gang fest in den seinen. Conny sah auf. Sein Gesicht war abgewandt, während er nun leise auf sie einsprach. Zuerst begriff sie den Sinn der Worte gar nicht, fie liefen an ihren Ohren vorbei, sie sah nur die Bewegung seiner Lippen, den Ausdruck ungeheuren Schmerzes. um den jungen Mund. Dann begann sie zu begreifen. Er wollte sich von ihr trennen, er hatte Gründe, die das verlangten. Sie solle es ihm nicht noch schwerer machen und vergessen, daß sie sich liebten. Ob sie versuchen wolle, ihm statt ihre Liebe ihre freundschaftliche Zuneigung zudschenken 21 rourde & mod

Wie betäubt saß das junge Mädchen da. Er konnte von Freundschaft sprechen, da, wo ihm ihr ganzes heißes Herz

Constanze konnte sich diesen Blick, gemischt von Glück | entgegenschlug? Nein, das war alles nicht wahr, das war ein Traum. Gewiß lag sie noch in ihrem Bett und träumte all dies wirre Zeug. Gleich würde sie erwachen und Reiner würde zu ihr hinauskommen. Er hatte gar nicht angerufen, fie war gar nicht zum Bahnhof gefahren. Sie faß auch in Wirklichkeit nicht hier in diesem kleinen Café, gleich gleich murbe fie ermachen.

Mit einer hilflosen Gebärde fuhr fie sich über das haar und sah sich um. Da hörte sie wieder seine leise, zerbrochene Stimme. — Alfo war es doch Wirklichkeit! Sie fag neben ihm und er sagte ihr, daß sie einander nie angehören könnten, nie!

Mit einem unterdrückten Schrei schlug Conftanze bie Hände vor das Gesicht. "Warum denn nicht, warum denn nur nicht? Reiner, warum nicht? Du mußt es mir fagen, hörft du, du mußt!"

Die Qual des Mädchens zerrte unerträglich an seinem Gergen, und er konnte ihr boch nicht helfen.

"Ich tann dir weiter nichts fagen, Conftange. Es gibt hinderniffe, die unüberbrückbar find - glaub mir, es tann und tann nicht fein."

Conftanze konnte es hier unter den Menschen nicht mehr ertragen, fie möchte laut aufschreien und mußte fich beherrschen. Niemand durfte etwas merken von dem, was mit ihnen war.

"Romm, bitte, komm sofort — ich — ich halte das hier nicht aus, laß uns gehen."

Sie war ichon aufgestanden, hatte die Jade ichon angezogen, die Rappe aufgesetzt und ftand bereits an der Drehtür. Reiner mintte das Fraulein hertei, legte ein Geldftud

auf den Tisch und hastete hinter Constanze her. Kopfichuttelnd nahm die Rellnerin das Geld, räumte den Tisch ab und dachte: Das sieht aber ernft aus mit den beiden!

Indessen hatte Reiner Conny eingeholt. Sie stand annatie ihrem Wagen, im Begriff einzusteigen, ganzlich außer Fassung.

(Fortfehung folge)

Die heutige Ausgabe umfaßt 4 Exiten